

SCHAM-LOS

77. Jahrestagung der DGPT
24. bis 27. September 2026
Lindau

DGPT

*Deutsche Gesellschaft für
Psychoanalyse,
Psychotherapie,
Psychosomatik und
Tiefenpsychologie e.V.*

77. DGPT-Jahrestagung Lindau

„SCHAM-LOS“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Gäste,
wir begrüßen Sie herzlich zu unserer 77. Jahrestagung der DGPT in Lindau.

„SCHAM-LOS“

Scham bzw. Schamlosigkeit können als ein Gegenwartsthema verstanden werden, für das es in unserer klinischen Behandlungspraxis, im persönlichen Erleben und im aktuellen Zeitgeschehen zahlreiche Belege, aber nur wenig gemeinschaftlichen Reflexionsraum gibt. Scham lässt sich mit dem Verlassen der schamlosen Verhältnisse des primären Narzissmus in Verbindung bringen, in dem Grenzenlosigkeit und Omnipotenz vorherrschen. Freud schrieb der Scham hemmende Qualität zu, die im Zusammenspiel mit den Umweltanforderungen an der Ich-Ideal-Bildung beteiligt ist sowie an der Entwicklung des Vermögens, Zugehöriges und Differentes wahrzunehmen. Scham in ihrer Verbindung mit Verdrängung und Sublimierung ist somit grundlegend für beides, pathologische wie kulturell hochstehende Entwicklungen. Aus objektbeziehungstheoretischer Perspektive wird die Schamdynamik durch den (verinnerlichten) Blick des Anderen in Gang gesetzt, an seelischen Rückzugsorten aufrechterhalten und mit Erleben von Groll, Zorn, Verrat, Rache, Neid, Verachtung, Schuld, Wiedergutmachung verknüpft. Die Forderung kann abgeleitet werden, den sich verbergenden, sich verhüllenden Schamaffekt nicht zu übersehen, damit es zu vertieften Prozessen der Versöhnung, Integration und Emanzipation kommen kann. Die Unmittelbarkeit des Schamerlebens macht sie zu einem Gegenwartsmoment mit katalytischem Potenzial. Daraus und aus dem hohen Kränkbarkeitspotenzial (mit nachfolgender Veränderungssimmunisierung) ergeben sich einige behandlungstechnische Fragen, z. B. nach der Scham-Kalibrierung des psychoanalytisch-hörenden Organs bzw. nach dem richtigen Moment.

Obwohl es nur wenig neurophysiologische Beschäftigung mit dem Affekt der Scham gibt, ist die psychosomatische Komponente der Scham unbestritten. Das Thema Scham inspiriert auch die Nachbarwissenschaften: Anthropologisch können Scham- und Schuldkulturen unterschieden werden. In der Literatur wird der Scham poetisches Potenzial zugemessen; sie gilt als Triebkraft für die Darstellung der Erfahrungen von Ohnmacht, Demütigung, doch auch des Aufbegehrens gegen Gewalt. In der Scham kann revolutionäres Potenzial vermutet werden – so gilt Marx die Nationalscham als die elegante Alternative zum Nationalstolz, als „Löwe, der sich zum Sprunge in sich zurückzieht“.

Denken wir an das Herr-Knecht-Paradigma und die sozialphilosophische Theoriebildung, so kann die Scham als Diskursbarriere dekonstruiert werden. Diese kann verhindern, normativ Unbewusstes sichtbar zu machen und (historisches) Unrecht zu thematisieren, durcharbeiten und zu betrauern. In einer explosiven Moderne stilisiert sich die Schamlosigkeit als Macht der Beschämung. Sie verwendet diese politische Waffe der symbolischen Gewalt, um das eigene Territorium zu sichern, die politischen Gegner zu verwirren, zu unterwerfen. Die politisch Befreudeten jedoch werden ent-schämt und deren Stolz wieder aufgerichtet. Angesichts der multiplen Krisen erhält die aus der gesellschaftskritischen Literatur bekannte Allegorie der „Scham der Erde“ eine besondere Bedeutung, die die Ausbeutung der nicht-menschlichen Natur einschließen kann. Nicht unerwähnt bleiben soll die prometheische Scham, sprich: die Scham, menschlich zu sein. Diese Scham ist vor dem Hintergrund des sich beschleunigenden technischen Fortschritts bedeutsam, der sich als Imperativ der (Selbst-)Optimierung dem Menschen und dessen sozialen Institutionen aufträgt. Angesichts des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft kann die Scham als Leitaffekt im Spiel zwischen den Generationen betrachtet werden.

Wir hoffen, Ihr Interesse mit diesen Gedanken zu verschiedenen Aspekten der Schamlosigkeit geweckt zu haben und freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme an der DGPT-Jahrestagung 2026.

Herzlich willkommen in Lindau!

Christine Bauriedl-Schmidt
Vorsitzende

Birgit Pechmann
Stellv. Vorsitzende

Birgit Jänchen-van der Hoofd
Stellv. Vorsitzende

Begrüßungsempfang Donnerstag, 24.09.2026

Über das Scheitern einer gewissen Art der Intelligenz

Dramaturgien der Scham bei Fritz Lang und Stanley Kubrick

Andreas Becker

In meinem Vortrag möchte ich drei Klassiker der Filmgeschichte im Hinblick auf die Scham diskutieren: Fritz Langs *Metropolis* (1927), Stanley Kubricks 2001. *A Space Odyssey* (1968) und dessen *Eyes Wide Shut* (1999). Neben der Frage, wie Scham dargestellt wird, interessiert mich dabei der Aspekt der Intelligenz und die Interrelation von Intelligenz und Scham. Ich knüpfe hierbei an eine Analyse des Theaterwissenschaftlers Hans-Thies Lehmann an, der von „dem Scheitern einer gewissen Art von Intelligenz“ in den beiden Filmen Kubricks sprach.

In diesem Sinne handeln alle drei Filme von einer Form der manipulativen und technischen Intelligenz, die rücksichtslos eingesetzt wird, um Macht über den Anderen und dessen Scham zu erlangen. Die technische Entgrenzung der Scham durch Manipulation, durch Apparate, Gegenwelten und instrumentelle Vernunft erweist sich in diesen Filmen als katastrophal. Diese Arbeiten eröffnen uns aber zugleich eine zweite Perspektive, die vor allem von den weiblichen Figuren ausgeht, die einen alternativen Umgang mit der Scham ermöglicht, der von einer Intelligenz geleitet ist, die die Schamgefühle der Anderen auf eine nicht instrumentelle Weise mit einbezieht und sie respektiert. Dieser Umgang mit Scham wäre einer der Unvoreingenommenheit, der Differenzierung und auch der Musikalität. Der Vortrag möchte zu einem Gespräch über diese Aspekte einladen.

Beginn: 20:00 Uhr

Danach folgt der Begrüßungsempfang mit Sekt, Wein, Snacks im Foyer der Inselhalle Lindau. Wir möchten höflich darauf hinweisen, dass ein kleiner Imbiss angeboten wird.

Wir bitten um vorherige Anmeldung über unsere Tagungswebseite unter: dgpt.de/dgpt-jahrestagung-2026.

Die Teilnahmegebühr ist im Tagungsbeitrag vom 24.–27.09.2026 enthalten.

Donnerstag, 24.09.2026
Inselhalle Lindau, Saal Bayern
Moderation: Christine Bauriedl-Schmidt

Hauptvorträge Freitag, 25.09.2026

Inselhalle Lindau – Saal Bayern

09:15 - 09:30 Uhr **Begrüßung**

09:30 - 10:45 Uhr **Verbergen und Enthüllen – Scham als intersubjektive Katastrophe oder als Hüterin der Privatheit?**

Jens L. Tiedemann

10:45 - 11:15 Uhr **Pause**

11:15 - 12:30 Uhr **Human Enhancement und Prometheische Scham**

Elfriede Löchel

Im Anschluss finden die Großgruppen sowie die internen Sitzungen statt– mehr Informationen hierzu ab Seite 8.

13:00 - 14:30 Uhr **Großgruppen**

15:00 - 16:30 Uhr **Sektionsversammlungen**

17:00 - 23:00 Uhr **Mitgliederversammlung**

Wir möchten Sie freundlich darauf hinweisen, dass während der Tagung keine Vollverpflegung angeboten wird. Während der Kaffeepausen werden Kaffee, Tee, Wasser und ein kleiner Snack angeboten.

Freitag, 25.09.2026
Inselhalle Lindau, Saal Bayern
Moderation: Christine Bauriedl-Schmidt

Hauptvorträge Samstag, 26.09.2026

Inselhalle Lindau – Saal Bayern

09:30 - 10:45 Uhr **Schamlosigkeit als zeitgenössisches Phänomen:
Kann die Psychoanalyse Aufschluss über ihre
beunruhigende Omnipräsenz geben?**

Margaret Rustin

10:45 - 11:15 Uhr **Pause**

11:15 - 12:30 Uhr **Zur Bedeutung von Illusionen bei der Schambe-
wältigung**

Johannes Brehm

13:00 - 14:30 Uhr **Großgruppen**

15:00 - 16:30 Uhr **Parallelveranstaltungen – Erster Teil**

16:30 - 17:00 Uhr **Pause**

17:00 - 18:30 Uhr **Parallelveranstaltungen – Zweiter Teil**

Samstag, 26.09.2026
Inselhalle Lindau, Saal Bayern
Moderation: Birgit Pechmann

Hauptvorträge Sonntag, 27.09.2026

Inselhalle Lindau – Saal Bayern

09:30 - 10:30 Uhr **Mentalisieren von Scham, Beschämung und
Schamlosigkeit–Antigruppenphänomene in
Dyaden, Gruppen und Großgruppen**

Ulrich Schultz-Venrath

10:30 - 11:00 Uhr **Pause**

11:00 - 12:00 Uhr **Im Spiegel des Anderen: Zur Paradoxie des
beschämten und perfektionierten Körpers in der
digitalisierten Moderne – Psychoanalytische und
sozialwissenschaftliche Perspektiven**

Benigna Gerisch

12:00 - 13:00 Uhr **Deutschland als post-genozidale Gesellschaft –
Über die Auswirkungen von Scham und
Scham-Abwehr auf die Gegenwart**

Elke Horn

13:00 Uhr **Verabschiedung**

Im Anschluss: Ausgabe der Zertifizierung

Die Jahrestagung wurde als Fortbildungsveranstaltung gem. § 95 d SGB V bei der Psychotherapeutenkammer Bayern mit Fortbildungspunkten beantragt. Entsprechende Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie am Ende der Tagung gegen Abgabe Ihres persönlichen Barcode-Aufklebers und nach Eintragung in die Unterschriftenliste im Tagungsbüro.

Sonntag, 27.09.2026
Inselhalle Lindau, Saal Bayern
Moderation: Birgit Jänchen-van der Hoofd

Großgruppen

Im Rahmen der Jahrestagung finden zwei parallele psychoanalytische Großgruppen statt.

Die Großgruppe ist ein offenes Setting ohne festgelegte Agenda. Sie lebt von der aktiven Teilnahme der Anwesenden und ermöglicht es, gemeinsam festgelegte Themen zu besprechen und zu bearbeiten.

Freitag, 25. September 2026

13:00 - 14:30 Uhr, Saal Lindau

Großgruppe für ordentliche Mitglieder der DGPT

Leitung: Erika Speičytė Ruschhoff

13:00 - 14:30 Uhr, Saal Europa

Großgruppe für außerordentliche Mitglieder der DGPT

Leitung: Martin Lüdemann

Samstag, 26. September 2026

13:00 - 14:30 Uhr, Saal Lindau

Großgruppe für ordentliche Mitglieder der DGPT

Leitung: Erika Speičytė Ruschhoff

13:00 - 14:30 Uhr, Saal Europa

Großgruppe für außerordentliche Mitglieder der DGPT

Leitung: Martin Lüdemann

Hinweis:

Wir bitten Sie, sich für die Großgruppe über die Tagungshomepage anzumelden. Im Zuge der Anmeldung besteht die Möglichkeit, sich für einen Mittagsimbiss in der Zeit von 12:30 - 13:30 Uhr zu registrieren. Bei der Abholung der Tagungsunterlagen vor Ort erhalten Sie in diesem Fall einen Chip für den Mittagsimbiss.

Die Ausgabe der Chips dient der besseren Planbarkeit der Gastronomie; das Angebot ist aus Nachhaltigkeitsgründen begrenzt.

Übersicht der Parallelveranstaltungen

Samstag, 26. September 2026 von 15:00 bis 18:30 Uhr

PV 1.1 Fremdheit und Herkunftsscham

Moderation: Stephan Alder

PV 1.2 Geheimnis und Sichtbarwerden

Moderation: Bettina Mudrich

PV 1.3 Scham als affektiver Motor extremistischer Ideologieentwicklung

Moderation: Hans-Jürgen Wirth

PV 1.4 Workshop zum Vortrag von Margaret Rustin

Moderation: Rupert Martin

PV 1.5 Behandlungstechnische Überlegungen zur Scham I

Moderation: Dieter Treu

PV 1.6 Behandlungstechnische Überlegungen zur Scham II

Moderation: Dieter Treu

PV 1.7 Scham und Schamlosigkeit der Darstellung in Kunst und Kultur

Moderation: Johanna Naumann

PV 1.8 Geschichtsforum

Moderation: Susanne Walz-Pawlita

PV 1.9 Schamphänomene in der psychodynamischen Praxis

Moderation: Gisela Storkebaum

PV 1.10 Scham als Affekt in der Ausbildung und in der Behandlung

Moderation: Gisela Storkebaum

PV 1.11 Scham und Beschämung im sozialen Raum

Moderation: Georg Schäfer

PV 1.12 Schamlos unterwegs in digitalen Welten

Moderation: Dorothee Adam-Lauterbach

PV 2.1 AG Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Moderation: Sophia Cholibois, Leonie Kampe, Brigitta RÜth-Behr, Anne Springer, Dieter Wacker

PV 2.2 Forschungsforum

Moderation: Silke Wiegand-Grefe

PV 2.3 Forum der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden

Moderation: Bundeskandidatenvertretung

PV 2.4 Offene AG Vertrauensleute

Moderation: Vertrauensleute

PV 2.5 Klimaforum

Moderation: Delaram Habibi-Kohlen

PV 2.6 Genderforum

Moderation: Ingrid Moeslein-Teising

PV 2.7 Psychoanalyse und Film

Moderation: Arnhild Uhlich

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie für den Zeitraum von 15:00 - 18:30 Uhr ENTWEDER zwei Veranstaltungen aus PV 1.1 - 1.12 wählen können ODER eine Veranstaltung aus PV 2.1 - 2.7. Der erste Block findet von 15:00 - 16:30 Uhr und der zweite Block von 17:00 - 18:30 Uhr statt.

Bitte beachten Sie die Anzeigen vor Ort mit der Raumangabe. Zur Anmeldung vor Ort erhalten Sie den aktuellen Raumplan.

Parallelveranstaltungen Samstag, 26.09.2026

Bitte beachten Sie, dass Sie innerhalb der Parallelveranstaltungen 1.1 - 1.12 je eine Veranstaltung für den ersten Teil (15:00 - 16:30 Uhr) und für den zweiten Teil (17:00 - 18:30 Uhr) frei wählen können. Eine Pause findet von 16:30 - 17:00 Uhr statt.

PV 1.1 Fremdheit und Herkunftsscham

Inselhalle Lindau

15:00 - 15:45 Uhr **Herkunftsscham – Über Prozesse der Entfremdung von Vaterland und Muttersprache oder von der Last russischstämmig zu sein in Zeiten der „Zeitenwende“**

Gregor Luks

15:45 - 16:30 Uhr **Doppelt fremd. Die Scham der „Russlanddeutschen“ und ihre Bedeutung für die klinische Praxis**

Christine Fresen

PV 1.2 Geheimnis und Sichtbarwerden

Inselhalle Lindau

17:00 - 17:45 Uhr **Die schwangere Therapeutin: Scham, Entblößung und weibliche Potenz im Übergang zur Mutterschaft**

Dorothee Warth, Sonja Memarzadeh

17:45 - 18:30 Uhr **„Es gibt mich gar nicht“ Scham und Schamlosigkeit im Leben der un-gewollten Kinder**

Martin Zandanell

PV 1.3 Scham als affektiver Motor extremistischer Ideologieentwicklung

Inselhalle Lindau

15:00 - 16:30 Uhr **Schamvoll – Schamleer.
Psychoanalytische Betrachtungen zur Scham im
Kontext von Radikalisierung**

Clara-Sophie Adamidis, Dennis Heiler,
Dorothee Warth (Nexus)

PV 1.4 Workshop zum Vortrag von Margaret Rustin

Inselhalle Lindau

17:00 - 18:30 Uhr **Wie ist es, mit einem Patienten zu arbeiten, der
schamlos wirkt?**

Workshop

Margaret Rustin

Bitte beachten Sie: Der Workshop findet in englischer Sprache statt.

PV 1.5 Behandlungstechnik I – Behandlungstechnische Überlegungen zur Scham

Inselhalle Lindau

15:00 - 15:45 Uhr **Scham und Beschämung in der analytischen Beziehung**

Ingrid Erhardt

15:45 - 16:30 Uhr **Von der Doppelseitigkeit der Scham. Scham als Grenze zwischen Intimität und Beschämung am Beispiel Sexualität**

Helge Jannink

PV 1.6 Behandlungstechnik II – Behandlungstechnische Überlegungen zur Scham

Inselhalle Lindau

17:00 - 18:30 Uhr **Schamlos träumen? Gegenübertragungsträume im Spannungsfeld professioneller Sichtbarkeit**

Carolin Hansen, Lydia Kruska

PV 1.7 Scham und Schamlosigkeit der Darstellung in Kunst und Kultur

Inselhalle Lindau

15:00 - 15:45 Uhr **William Blake, die Counterculture-Bewegung oder die schamlose Befreiung der Kunst durch Rausch und Ekstase**

Kamyar Nowidi

15:45 - 16:30 Uhr **Schamlos authentisch? Susan Sontags Essay „Das Leiden anderer betrachten“ (2003)**

Andreas Herrmann

PV 1.8 Geschichtsforum

Inselhalle Lindau

17:00 - 18:30 Uhr **Der Umgang mit Biographien in Psychoanalyse und Geschichtswissenschaft**

Steffen Dörre, Hans-Walter Schmuhl

PV 1.9 Schamphänomene in der psychodynamischen Praxis

Inselhalle Lindau

- 15:00 - 15:45 Uhr **Die Scham des Süchtigen**
Wolf-Detlef Rost
- 15:45 - 16:30 Uhr **Schamerleben und Schamkonflikte im Alter und zwischen den Generationen – was wir in der Therapie mit älteren und alten Menschen erfahren und lernen können**
Christiane Schrader

PV 1.10 Scham als Affekt in der Ausbildung und in der Behandlung

Inselhalle Lindau

- 17:00 - 17:45 Uhr **Scham in der psychodynamischen Ausbildung: nötig oder vermeidbar?**
Wolfgang Krieger
- 17:45 - 18:30 Uhr **Die Scham-losigkeit der/s Psychoanalytikerin/s**
Jürgen Thorwart

PV 1.11 Scham und Beschämung im sozialen Raum

Inselhalle Lindau

- 15:00 - 15:45 Uhr **Meine Hände sind nicht zum Schreiben bestimmt. Scham und Beschämung im intersubjektiven und gesellschaftlichen Raum**
Helga Krüger-Kirn
- 15:45 - 16:30 Uhr **Stolpern und Stolzieren: In den Schambereichen der Identität**
Klemens Färber

PV 1.12 Schamlos unterwegs in digitalen Welten

Inselhalle Lindau

- 17:00 - 17:45 Uhr **„Wenn der Spiegel schwarz bleibt“ – über die Folgen unsozialisierter Schamgefühle im Jugendalter**
Annette Streeck-Fischer
- 17:45 - 18:30 Uhr **Scham-los verbunden? Zur Abwehr von Scham(-angst) im „Dialog“ mit KI**
Sabrina Karaca

Parallelveranstaltungen Samstag, 26.09.2026

PV 2.1 AG Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Inselhalle Lindau

- 15:00 - 18:30 Uhr **Die TP-Differentialindikation: eine Entscheidung im Prozess**
- Anhand der Diskussion von Sequenzen aus Videoaufnahmen in Kleingruppen soll der Frage nachgegangen werden, welche Variablen Einfluss auf die Indikationsstellung nehmen. Für die anschließende Diskussion in der Gesamtgruppe werden Leonie Kampe (IPU Berlin) und Sophia Cholibois (Universität Kassel) ihre Arbeiten aus der Forschungsperspektive zu Persönlichkeitsfaktoren und Indikationskriterien vorstellen.
- Die AG wendet sich an Kolleginnen und Kollegen beider Fachgruppen, die im Setting der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie praktizieren und die sich besonders für Spezifika der TP interessieren.
- Auch um die Arbeit in den Kleingruppen gut planen zu können, bitten wir um verbindliche Anmeldung.
- Sophia Cholibois, Leonie Kampe, Brigitta Rütth-Behr, Anne Springer, Dieter Wacker
Unter Mitwirkung von Torvi Abel, Michael Krenz, Katrin Müller, Albrecht Stadler, Christian Will

16:30 - 17:00 Uhr **Pause**

PV 2.2 Forschungsforum

Inselhalle Lindau

- 15:00 - 16:30 Uhr **Kinder des Widerstands und deren Kinder – Auswirkungen von Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus auf die nachfolgenden Generationen**
- Gabriele Amelung
Helena Timmermann
- 16:30 - 17:00 Uhr **Pause**
- 17:00 - 18:00 Uhr **Scham zwischen Emotion und Psychopathologie: Empirische Befunde zu affektiver Einbettung, klinischen Korrelaten und therapeutischer Veränderung**
- Miriam Henkel
Sophia Casser
- 18:00 - 18:30 Uhr **Brücken zwischen psychodynamischer Ausbildung und Psychotherapieforschung – Einblicke in das QVA-Projekt**
- Matthias Volz

PV 2.3 Forum der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden

Inselhalle Lindau

15:00 - 16:30 Uhr **Vermeidbare Beschämung und unvermeidbare Scham in der Ausbildung**

Jens Tiedemann

16:30 - 17:00 Uhr **Pause**

17:00 - 18:30 Uhr **Scham in der Aus- und Weiterbildung**

Anne Breidenstein

PV 2.4 Offene AG Vertrauensleute

Inselhalle Lindau

15:00 - 18:30 Uhr **Offene Arbeitsgruppe der Vertrauensleute der DGPT**

Im April 2026 fand der 2. Tag der Ethik der DGPT in Frankfurt/Main statt, der sich mit ethischen Grenzverletzungen innerhalb psychoanalytischer Institute befasste. Die dort angestoßene Reflexion soll auf der DGPT-Jahrestagung in Lindau weitergeführt werden. Das Leitthema „Scham-los“ bietet dafür einen geeigneten Rahmen: Grenzverletzungen in analytischen Instituten sind eng verknüpft mit institutioneller Scham und dem Schweigen, das sie schützt. Die Gruppe der Vertrauensleute lädt ein, diese Zusammenhänge psychodynamisch und institutionspolitisch zu vertiefen. Ziel könnte es sein, konkrete Schutzstrukturen zu entwickeln und eine nachhaltige professionelle Haltung zu fördern – einer Profession, die Schamlosigkeit bei anderen benennt und sie bei sich selbst nicht übersehen darf.

Wir möchten im 2. Teil ausreichend Zeit zur Verfügung stellen, aktuelle grundsätzliche und individuelle Anliegen im geschützten Rahmen zu diskutieren.

16:30 - 17:00 Uhr **Pause**

PV 2.5 Klimaforum

Inselhalle Lindau

- 15:00 - 15:45 Uhr **Das Agaue-Phänomen – Die Hingabe zu omnipotentem Triumph gemeinsam verstehen**
Antje Boeck
- 15:45 - 16:30 Uhr **Klimakrise im intersubjektiven Raum?!**
Luise Schulte
- 16:30 - 17:00 Uhr **Pause**
- 17:00 - 17:45 Uhr **Die Maske der Scham**
Monika Krimmer
- 17:45 - 18:30 Uhr **In der Krise zeigt sich der Charakter:
Eine über-lebensnotwendige Rehabilitation der Scham**
Nadine Berger

PV 2.6 Genderforum

Inselhalle Lindau

- 15:00 - 15:45 Uhr **„Die Scham muss die Seite wechseln“ (Gisèle Pelicot) – Gegenübertragungsanalyse als Chance, beschämende Widerstände gegenüber trans Personen zu überwinden.**
Elisabeth Imhorst
- 15:45 - 16:30 Uhr **„Da unten“. Über die mangelnde (psychische) Repräsentanz der Vulva.**
Anna Hermann
- 16:30 - 17:00 Uhr **Pause**
- 17:00 - 18:30 Uhr **Supervisionsgruppe zu PV 2.6**
Elisabeth Imhorst

PV 2.7 Psychoanalyse und Film

Studio Kino Lindau

15:00 - 18:30 Uhr **Zwischen Scham und Schamlosigkeit. Zur Rolle von Intimität und „sex-positiver“ Identität in der Psychotherapie am Beispiel des Dokumentarfilms Truth or Dare (2024) von Maja Classen**

Der Film zeigt explizit, aber mit großer Achtsamkeit queere, sex-positive Räume in Berlin, in denen Intimität, Begehren und Diversität in einem stetigen Fluss stattfinden. „Es ist eine diskrete, poetisch verklärte Freizügigkeit, eine Hingabe unter Vorbehalt, die das (sexuelle) Handeln der Protagonist:innen widerspiegelt. So vorsichtig, als gäbe es Sprengstoff zu entschärfen, entlocken sie einander Lust“ schreibt Stefan Volk in seiner Filmkritik. Ziel der gemeinsamen Filmsichtung, theoretischen Einordnung und offenen Diskussion ist die Förderung einer therapeutischen Schamkompetenz – einer Haltung, die Scham und Schamlosigkeit weder pathologisiert und moralisiert, noch als Befreiung hupt, sondern als zentrales Beziehungsphänomen anerkennt und in der therapeutischen Arbeit mit Sexualität, Körper und Identität konstruktiv und diversitäts-sensibel nutzen kann.

Arnhild Uhlich und Maja Classen

Samstag, 26.09.2026

Ort: Studio Kino, Zwanzigerstraße 3, 88131 Lindau

Moderation: Arnhild Uhlich

Bernd Nissen, Uta Zeitzschel,
Wolfgang Hegener, Uta Karacaoğlan (Hg.)
Jahrbuch der Psychoanalyse – Band 92

Zeit, Raum und RaumZeit – Teil 1



230 Seiten • Broschur • € 52,90
Mitgliederpreis (DPV, DPG, DGPT) € 42,90



Die Beiträger*innen diskutieren die Begriffe Raum, Zeit und RaumZeit in unterschiedlichen Zusammenhängen, mitunter in Bezug zu Zeitlosigkeit, Hass, dem Körper, dem nicht-verdrängten Unbewussten sowie dem psychischen Apparat Freuds.

Wolfgang Mertens, Timo Storck (Hg.)

Wahrheit

Interdisziplinäres Psychoanalytisches Forum, Band 5



197 Seiten • Broschur • € 29,90
ISBN 978-3-8379-3493-9



Bereits Freud räumte ein, dass eine Rekonstruktion der Vergangenheit oftmals nur eine Konstruktion darstellen kann, dessen Wahrheitswert anzuzweifeln ist. Seitdem hat die Auseinandersetzung um eine Vielfalt der Zugänge zur Wahrheit nicht aufgehört.

Isolde Böhme, Richard Rink (Hg.)

Zeitgeschehen und Zeiterleben

Internationale Psychoanalyse Band 21



ca. 300 Seiten • Broschur • € 39,90
Subskriptionspreis bis Erscheinen € 36,00
ISBN 978-3-8379-3499-1



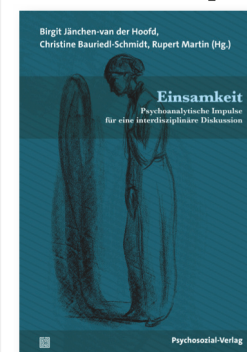
Die versammelten Texte zeigen, wie innig Psychoanalyse mit der Zeit verbunden ist, sei es in der klinischen Praxis, in Anbetracht der begrenzten Zeit, die wir leben, wie wir das aktuelle Zeitgeschehen zu verstehen suchen oder in der Betrachtung künstlerischer Arbeiten über die Zeit.

Birgit Jänchen-van der Hoofd,

Christine Bauriedl-Schmidt, Rupert Martin (Hg.)

Einsamkeit

Psychoanalytische Impulse für eine interdisziplinäre Diskussion



ca. 500 Seiten • Broschur • € 59,90
ISBN 978-3-8379-3514-1
Mitgliederpreis DGPT 49,90



Das Thema Einsamkeit ist allgegenwärtig und vieldimensional: Zwischen gefährvoller Bodenlosigkeit und produktiver Weiterentwicklung ermöglicht das Nachdenken über Einsamkeit wichtige Impulse für eine interdisziplinäre Diskussion.

Geselliger Abend mit Buffet und Live-Band „THE LIVE SOCIETY“

Gerne möchten wir Ihnen abseits unserer wissenschaftlichen Tagung einen Raum für Gespräche und geselliges Zusammensein bieten. Daher freuen wir uns über zahlreiche Teilnehmer:innen an unserem Geselligen Abend.

Wo: Inselhalle Lindau
Saal Bayern

Wann: Samstag, den 26. September 2026
19:30 Uhr Sektempfang
20:00 Uhr Beginn

Kosten:
regulär 110 € (inkl. MwSt.); dieser Beitrag beinhaltet Sektempfang, Buffet, Mineralwasser* und Auftritt der Band „THE LIVE SOCIETY“

vergünstigt 50 € für außerordentliche DGPT-Mitglieder bzw. Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen und Studierende;
Einlass ab 22:00 Uhr, inklusive Mineralwasser*

*Hinweis: sonstige und alkoholische Getränke auf eigene Rechnung

Bitte beachten Sie, dass es keine Abendkasse gibt – eine Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich!

Inselhalle Lindau – Saal Bayern
Samstag, 26. September 2026
ab 19:30 Uhr

Übersicht der Veranstaltungen

	Donnerstag 24.09.2026	Freitag 25.09.2026	Samstag 26.09.2026	Sonntag 27.09.2026
9:00		Begrüßung & Hauptvortrag 9:15 – 10:45 Uhr	Hauptvortrag 9:30 – 10:45 Uhr	Hauptvortrag 9:30 – 10:30 Uhr
10:00		Pause	Pause	Pause
11:00		Hauptvortrag 11:15 – 12:30 Uhr	Hauptvortrag 11:15 – 12:30 Uhr	Hauptvortrag 11:00 – 12:00 Uhr
12:00		Pause	Pause	Hauptvortrag 12:00 – 13:00 Uhr
13:00		Großgruppe 13:00 – 14:30 Uhr	Großgruppe 13:00 – 14:30 Uhr	
14:00		Pause	Pause	
15:00		Sektions- versammlungen (intern) 15:00 – 16:30 Uhr	Parallel- veranstaltungen 15:00 – 16:30 Uhr	
16:00		Pause	Pause	
17:00		Mitglieder- versammlung ab 17:00 Uhr	Parallel- veranstaltungen 17:00 – 18:30 Uhr	
18:00				
19:00				
20:00	Begrüßungs- vortrag 20:00 – 21:00 Uhr		Geselliger Abend 19:30 – 24:00 Uhr	
21:00	Begrüßungs- empfang 21:00 – 22:00 Uhr			
22:00				
23:00				

Tagungsbeiträge

Mitglieder

Ordentliche und affilierte DGPT-Mitglieder/VAKJP-Mitglieder Zahlungseingang bis 31.08.2026	€ 490
Zahlungseingang ab 01.09.2026	€ 560

Außerordentliche Mitglieder nach Zwischenprüfung	€ 220
Außerordentliche Mitglieder vor Zwischenprüfung	€ 120

In Ausbildung

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer an DGPT-Instituten Nachweis vom Institut notwendig!	€ 300
--	--------------

Studierende

Immatrikulationsbescheinigung bei Anmeldung notwendig!	€ 65
--	-------------

Besucher

Zahlungseingang bis 31.08.2026	€ 560
Zahlungseingang ab 01.09.2026	€ 620

Tageskarten

Freitag, 25.09.2026	€ 275
Samstag, 26.09.2026	€ 360
Sonntag, 27.09.2026	€ 240

Geselliger Abend

Regeltarif (Sektempfang, Buffet, Mineralwasser*, Tanz, inkl. MwSt.)	€ 110
---	--------------

Sonderpreis nur für außerordentliche Mitglieder/Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen und Studierende (Mineralwasser*, inkl. MwSt.) Einlass erst ab 22:00 Uhr	€ 50
--	-------------

*sonstige und alkoholische Getränke auf eigene Rechnung

Anmeldungen und Anfragen

Wir freuen uns über Ihre Online-Anmeldung über die Tagungswebseite
<https://dgpt.de/dgpt-jahrestagung-2026>

Bei Fragen zum Anmeldeverfahren Ihrerseits melden Sie sich bitte gerne unter Tel. +49 40 30770 300 und dgpt_jahrestagung@csihamburg.de.

Tagungsbüro im Foyer der Inselhalle Lindau

Donnerstag, 24.09.2026	ab 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Freitag, 25.09.2026	ab 08:30 Uhr
Samstag, 26.09.2026	ab 09:00 Uhr
Sonntag, 27.09.2026	ab 09:00 Uhr

Bitte holen Sie Ihre Tagungsunterlagen (Teilnahmekarte, Namensschilder usw.) im Tagungsbüro ab.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen während des Kongresses unter +49 30 887 16 39 50 zur Verfügung.

Wir bitten Sie, die folgenden Hinweise zu beachten:

Pausenzeiten Kongress:

Freitag, 25.09.2026 und Samstag, 26.09.2026

10:45 - 11:15 Uhr	Kaffeepause mit kleinem Snack
12:30 - 15:00 Uhr	Pause zur individuellen Gestaltung für Gäste, die nicht an den Großgruppen teilnehmen
16:30 - 17:00 Uhr	Kaffeepause mit kleinem Snack

Sonntag, 26.09.2026

10:30 - 11:00 Uhr	Kaffeepause mit kleinem Snack
-------------------	-------------------------------

Während der Mitgliederversammlung am Freitag, 25.09.2026, findet eine Pause voraussichtlich von 20:00 - 20:30 Uhr statt. Während der Pause wird ein Imbiss angeboten, es wird kein vollständiges Abendessen serviert.

Pausenzeiten Großgruppe:

Freitag, 25.09.2026 und Samstag, 26.09.2026 von 12:30 - 13:00 Uhr

Gerne können Sie sich im Zuge Ihrer Anmeldung für einen Mittagsimbiss am Freitag und Samstag in der Zeit von 12:30 bis 13:30 Uhr in der Inselhalle registrieren. Die Buchung und Bezahlung des angebotenen Mittagessens erfolgt ausschließlich im Zuge der Anmeldung und ist vor Ort nicht möglich. Bei der Ausgabe Ihrer Tagungsunterlagen vor Ort erhalten Sie hierfür einen farbigen Chip. Diesen können Sie in der Mittagspause am Stand im Foyer der Inselhalle einlösen.

Die Ausgabe der Chips dient der besseren Planbarkeit der Gastronomie; das Angebot ist aus Nachhaltigkeitsgründen begrenzt.

Wir möchten Sie freundlich darauf hinweisen, dass während der Veranstaltung keine Vollverpflegung angeboten wird.

Moderator:innen

Dr. phil. Dorothee Adam-Lauterbach
 Dr. med. Stephan Alder
 Dr. rer. biol. hum. Christine Bauriedl-Schmidt
 Sophia Cholibois M. Sc.
 Dipl.-Psych. Delaram Habibi-Kohlen
 Birgit Jänchen-van der Hoofd
 Prof. Dr. phil. Leonie Kampe
 Christian Lippert M. Sc.
 Elena Mancuso M. Sc.
 Dr. phil. Rupert Martin
 Ingrid Moeslein-Teising
 Dipl.-Psych. Bettina Mudrich
 Dipl.-Psych. Johanna Naumann
 Dipl.-Psych. Birgit Pechmann
 Dr. med. Birgitta RÜth-Behr
 Dipl.-Psych. Georg Schäfer
 Dr. phil. Marco Schlosser
 Dipl.-Psych. Anne Springer
 Anja Steinmetz M. A. Psych.
 Dr. med. Gisela Storkebaum
 Dr. phil. Dieter Treu
 Arnhild Uhlich
 Dipl.-Psych. Dieter Wacker
 Erik Walter M. Sc.
 Dipl.-Psych. Susanne Walz-Pawlita
 Prof. Dr. rer. nat. Silke Wiegand-Grefe
 Prof. Dr. rer. soc. Hans-Jürgen Wirth

PSYCHE

DOPPELHEFT 2026**ERHÄLTlich AB DEM 1. 9. 2026**

AB 1. 9. 2026 AUCH IM PROBEABO!
 Das Doppelheft »Familiäre Gewalt«,
 zusätzlich das November- und das
 Dezember-Heft für nur € 44*
 bis zum 26. 11. 2026

Gewalt in der Familie taucht in den meisten psychoanalytischen oder tiefenpsychologischen Behandlungen als Thema auf. Dieses Doppelheft nähert sich dem Gewaltthema an und beleuchtet dabei:

- Überlegungen zur transgenerationalen Weitergabe von Gewalt
- epidemiologische Untersuchungen zur Häufigkeit und Verbreitung familiärer Gewalt
- die psychoanalytisch-klinische Darstellung der Auswirkungen von frühen Gewalterfahrungen in der Innenwelt Betroffener, Betrachtungen des intrafamiliären sexuellen Kindesmissbrauchs und Zwang und Gewalt in Partnerschaften (»Coercive Control«)

Untersucht wird auch die Frage, wie sich äußere Gewalterfahrungen in inneren Spuren niederschlagen und die psychische Struktur mitdefinieren, dies insbesondere am Beispiel psychotischer Erkrankungen.

Familiäre Gewalt
 PSYCHE Doppelheft 2026, € 40

* print, zzgl. Versandkosten
 anstatt € 96 im Einzelbezug

www.psyche.de

Referent:innen

M.A. Clara-Sophie Adamidis, clara-sophie.adamidis@charite.de
 Dipl.-Psych. Gabriele Amelung, g.amelung@t-online.de
 PD Dr. Andreas Becker, becker.andreas@posteo.de
 Nadine Berger, info@therapie-nadine-berger.de
 Antje Boeck, info@boeck-kjp.de
 Dipl.-Psych. Johannes Brehm, Johannes.Brehm@t-online.de
 M. Sc. Psych. Anne Breidenstein, a.breidenstein@posteo.de
 Sophia Casser, sophia.casser@student.uni-kassel.de
 M. Sc. Sophia Cholibois, s.cholibois@uni-kassel.de
 Maja Classen, maja@majaclassen.eu
 Dr. Steffen Dörre, Steffen.Doerre@uni-marburg.de
 Dr. phil. Ingrid Erhardt
 Dr. phil. Klemens Färber, KlemensFaerber@aol.com
 Dr. med. Christine Fresen, kontakt@psychotherapie-fresen.de
 Prof. Dr. phil. Benigna Gerisch, benigna.gerisch@ipu-berlin.de
 M. Sc. Carolin Hansen, hansen.c@posteo.de
 Dennis Heiler, dennis.heiler@charite.de
 Dr. phil. Miriam Henkel, miriam@henkel-web.de
 Dr. med. Andreas Herrmann, Andreas.P.Herrmann@gmx.de
 Dr. Anna Herrmann, pt-herrmann@gmx.de
 Dr. med. Elke Horn, praxis@elke-horn.de
 Dr. phil. Elisabeth Imhorst, elisabeth.imhorst@dpv-mail.de
 Dipl.-Psych. Helge Jannink, kontakt@helgejannink.de
 Prof.Dr.phil. Leonie Kampe, leonie.kampe@ipu-berlin.de
 Sabrina Karaca, praxis@sabrina-karaca.de
 Dr. med. Wolfgang Krieger, Wolfgang_Krieger@t-online.de
 Dr. med. Monika Krimmer, m.krimmer@posteo.de
 Dipl.-Psych. Lydia Kruska, lydia.kruska@ipu-berlin.de
 Prof. Dr. phil. Helga Krüger-Kirn, helga_kirn@hotmail.com
 Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel, elfriede.loechel@dpv-mail.de
 Dr. phil. Gregor Luks, praxis@gregorluks.de
 Sonja Memarzadeh, sonja.memarzadeh@googlemail.com
 Dr. med. Kamyar Nowidi, info@dr-nowidi-psychotherapie.de
 Dr. phil. Wolf-Detlef Rost, wolf-detlef-rost@t-online.de
 Prof. Margaret Rustin, MRustin@tavi-port.nhs.uk

Dr. med. Birgitta Rüth-Behr, Dr.Rueth-Behr@t-online.de
 Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl, hschmuhl@uni-bielefeld.de
 Dipl.-Psych. Christiane Schrader, cschrader.infopraxis@gmx.de
 M. Sc. Luise Schulte, schulte.lu@web.de
 Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath, u.schultz-venrath@evk.de
 Dipl.-Psych. Anne Springer, anneaspringer@online.de
 Prof. Dr. med. Annette Streeck-Fischer, annette.streeck@t-online.de
 Dr. phil. Jürgen Thorwart, j.thorwart@freenet.de
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Jens L. Tiedemann, tiedemann1@gmx.net
 Dr. phil. Helene Timmermann, Timmermann@VAKJP.de
 Arnhild Uhlich, mail@arnhild-uhlich.de
 Prof. Dr. rer. nat. Matthias Volz, matthias.volz@hmu-duesseldorf-krefeld.de
 Dipl.-Psych. Dieter Wacker, Wacker-Giessen@t-online.de
 Dipl.-Psych. Dorothee Warth, dorothee.warth@posteo.de
 Dipl.-Psych. Martin Zandanell, praxis.zandanell@t-online.de

Anresemöglichkeiten nach Lindau auf einen Blick



Gerne können Sie Ihre Tickets unter dem folgenden Link buchen:

<https://www.eventanreise-bahn.de/de/events/47158>

Bei Fragen zum Buchungsablauf wenden Sie sich bitte an die Service-Nummer +49 (0) 30 58 60 20 901.

Das Ticket ist nur in Verbindung mit der Anmeldung zum Kongress gültig, wir bitten dies zu beachten.

Mit dem DB-Veranstaltungsticket reisen Sie deutschlandweit zu einem einheitlichen Festpreis, klimafreundlich und bequem. Es beinhaltet, je nach Verbindung, ein City-Ticket sowie eine flexible Zugwahl (solange der Vorrat reicht).

Anreise nach Lindau:

Per Auto:

Die Autobahn A96 (München – Lindau) sowie die Bundesstraße B31 (Breisach – Lindau) führen direkt zu uns. Der Autobahnabschnitt der Rheintal-Autobahn A14 vom Grenzübergang Lindau/Hörbranz bis Hohenems ist nicht mautpflichtig – somit kann der Pfändertunnel auch ohne Vignette durchfahren werden.

In Lindau angekommen, stehen Ihnen Parkplätze am Parkhaus der Inselhalle zur Verfügung.

Per Flugzeug:

In der Umgebung von Lindau gibt es mehrere Flughäfen, die teilweise auch von internationalen Airlines angefliegen werden.

Allgäu Airport Memmingen 75 km
Flughafen Zürich 140 km
Innsbruck Airport 195 km
Flughafen München 210 km

Von den Flughäfen aus erreichen Sie Lindau dann bequem mit der Bahn, einem Mietwagen oder einem privaten bzw. öffentlichen Shuttle-Service.

Interne Veranstaltungen

Dienstag, 22. September 2026

09:00 - 18:00 Uhr Geschäftsführender Vorstand
Inselhalle Lindau

Mittwoch, 23. September 2026

09:00 - 14:00 Uhr Geschäftsführender Vorstand
Inselhalle Lindau

15:00 - 18:30 Uhr Erweiterter Vorstand
Inselhalle Lindau

Donnerstag, 24. September 2026

09:00 - 13:00 Uhr Länderrat
Inselhalle Lindau

11:00 - 14:30 Uhr Netzwerk Freie Institute für Psychoanalyse und Psychotherapie
Inselhalle Lindau

13:30 - 14:30 Uhr DPV
Inselhalle Lindau

13:30 - 14:30 Uhr DPG
Inselhalle Lindau

15:00 - 19:00 Uhr Beiratssitzung
Inselhalle Lindau

Freitag, 25. September 2026

15:00 - 16:30 Uhr Sektionsversammlung BPP
Inselhalle Lindau

15:00 - 16:30 Uhr Sektionsversammlung BÄP
Inselhalle Lindau

15:00 - 16:30 Uhr Versammlung der Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen
Inselhalle Lindau

Ab 17:00 Uhr DGPT-Mitgliederversammlung
Inselhalle Lindau

Kontakt

DGPT e.V.

Deutsche Gesellschaft für
Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik
und Tiefenpsychologie

Kurfürstendamm 54/55

10707 Berlin

www.dgpt.de

psa@dgpt.de

Wissenschaftliches Programm

Dr. biol. hum. Christine Bauriedl-Schmidt

Dipl.-Psych. Birgit Pechmann

Birgit Jänchen-van der Hoofd

Organisation

Dr. rer. pol. Felix Hoffmann

RA Claudia Wieprecht-Jäckel

Mandy Zenkner

Felix Kiunke

Kathrin Auer

Katrin Tischler

Julia Büchler

Anna Winthuis

Jordana Gomes Sand

Registrierung

CSi Hamburg GmbH

Goernestraße 30

20249 Hamburg

Tel: 040 / 30 77 03 00

E-Mail: dgpt_jahrestagung@csihamburg.de